




WIR
entwickeln
vermitteln
vernetzen
WISSEN



Ausschreibung Klimaneutrale Stadt

Mit freundlicher Unterstützung

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Kategorie „Klimaneutrale Stadt“

Die Ausschreibung „Technologien und Innovationen für die Klimaneutrale Stadt 2022“ hat mit der Mission „Klimaneutrale Stadt“ einen Schwerpunkt gesetzt, der es österreichischen Städten und Kommunen ermöglicht, die Klima- und Energieziele umzusetzen. Sie adressiert spezifische Forschungs- und Entwicklungsfragen, um einen Beitrag zur Entwicklung klimaneutraler sowie resilienter Quartiere und Städte zu leisten. Im Mittelpunkt stehen Ideen und Lösungen, die eine Transformation zu einer energieeffizienten und klimaverträglichen Stadt ermöglichen.

Schwerpunkt Klimaneutrale Stadt und Beiträge der Energiewende, Mobilitätswende und Kreislaufwirtschaft

Der ÖGUT-Umweltpreis richtet sich in der Kategorie „Klimaneutrale Stadt“ an Aktivitäten, die innovative Lösungsbausteine, Demonstrationsquartiere und Lernumgebungen für zukünftige Pionierstädte etablieren.

Im Kampf gegen den Klimawandel spielen Städte und Gemeinden eine wesentliche Rolle. Innovationen dienen als zentraler Hebel zur Erreichung der Klimaneutralität in Städten und setzen damit wirksame Impulse für nachhaltige Veränderungen im Gesamtsystem. Ziel ist, die Entwicklung und Demonstration von Gebäude- und Energietechnologien sowie Innovationen für die klimaneutrale Stadt voranzutreiben, um damit einen Beitrag zur FTI-Mission „klimaneutrale Stadt“ unter den Leitthemen der nachhaltigen Energienutzung und Dekarbonisierung zu leisten. Die Orientierung an Energiedienstleistungen, die Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz sowie des Anteils an Erneuerbaren stehen im Vordergrund. Aspekte wie lebenswerte Stadt, attraktiver Wirtschaftsstandort, Kreislauffähigkeit oder Grünraumgestaltung werden ebenfalls adressiert.

Welche Projekte können eingereicht werden?

- Projekte, die technische Gebäude- und Energielösungen sowie Innovationen entwickelt haben
- Projekte, die Systeminnovationen und -transformation in österreichischen Städten und Kommunen initiiert haben
- Projekte, die Beiträge zur Entwicklung resilienter und klimaneutraler Gebäude, Quartiere und Städte geleistet haben
- Projekte, die Bestandsgebäude und städtische Infrastruktur optimiert und angepasst haben

Der Beginn der Projekte soll nicht länger als drei Jahre zurückliegen.

Wer kann einreichen?

Österreichische Universitäten bzw. außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, öffentliche Gebietskörperschaften, Unternehmen, Vereine und Initiativen, Konsortien aus Österreich.

Beurteilungskriterien

- Wirkungskriterium: Nachweislich quantifizierbarer Beitrag des klimaneutralen Quartiers bzw. Gebäudes in Bezug auf Energieeinsparung, Klimawirkung und Ressourceneinsatz
- Darstellung des Lösungsbausteins (technisch, sozial, rechtlich, organisatorisch, wirtschaftlich) als Kernelement der Systeminnovation und -transformation und Multiplizierbarkeit der Ergebnisse (Potenzial)

- First-Mover Ansatz in Bezug auf die Umsetzung von klimaneutraler Infrastruktur (Gebäude, Quartier, Sonderbauten, etc.)
- Beteiligung relevanter (umsetzungsorientierter) Stakeholder

Preisgeld

Als Preisgeld werden € 5.000,- vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) im Rahmen des Forschungs- und Technologieprogramms „Stadt der Zukunft“ zur Verfügung gestellt.

Die Einreichfrist endet am 23. Februar 2023.

Details zur Einreichung

Die Einreichung erfolgt über diesen Link (<https://umweltpreis.oegut.at/>). Hier können Sie online

- die Projektstammdaten eintragen und
- die Einreichunterlagen (Vorlagen im Einreichtool) hochladen, bestehend aus
 - Beschreibung Ihres Projekts anhand des Leitfadens
 - unterschriebener rechtlicher Erklärung (Scan).
 - zusätzlichem Infomaterial wie Fotos, Poster, Filme o.ä. (inkl. Copyright) bis zu 15 MB pro Datei. Für größere Dateien verwenden Sie bitte Dienste wie we transfer, ftp-Server o.ä.

Wie geht es weiter?

Auswahl der Preisträger:innen

Eine unabhängige Jury nimmt die Auswahl der Preisträger:innen vor.

Preisverleihung

Die feierliche Überreichung der Preise erfolgt am 4. Mai 2023 im Rahmen des ÖGUT-Jahresempfangs in Wien durch ÖGUT-Präsident Mag.^a Andrea Reitmayer, ÖGUT-Generalsekretärin Monika Auer und eine:n Vertreter:in des Sponsors.

Fragen zum Umweltpreis

richten Sie bitte an: umweltpreis@oegut.at oder kontaktieren Sie uns unter +43 1 315 63 93.